

20. IX. 1918

Wien ohne Obst.

Preis- und Lieferungsanarchie. — „Verteilungsstellen“, die nichts zu verteilen haben. — Slibowitz statt Zwetschken.

Ob dem Wiener Verbraucher auch nicht jede Gossung zu Wasser würde! Da freut er sich, auf amtliche Zusagen bauend, Monate vorher der Trostspüchlein angeheißt des Mangels an Frühobst, daß er im Herbst wenigstens Zwetschken, Apfel und Birnen reichlich und billig zu kaufen bekommen werde.

Jetzt hören wir, Apfel und Birnen sind „nicht geraten“. (In manchen Gegenden, wie in der Gannakei, müssen freilich die Zweige und Äste gestützt werden, um nicht zusammenzubrecken.) Aber wie steht es mit den Zwetschken? Sie und da ein kleiner „Kummel“, wie vorigen Sonntag in der Viktualienhalle auf der Landstraße, wo an zehn Stellen zur Mittagszeit Zwetschken zu K 1.22 das Kilogramm für ein paar Duzend Leute verkauft wurden, und dann wieder völliges „Abreißen“. Man geht an den Greislerzwetschken zu 5 K vorbei, wenn man gestern einige billige Ware erhascht hat. Aber tags darauf bleibt die billige Ware wieder aus und man bequemt sich zu den hohen Preisen.

Und doch gibt es heuer eine Zwetschkenenernte von beispielloser Reichhaltigkeit. Mit den Zwetschkenreserven muß aber der Abgang an Äpfeln gedeckt werden. Es sind sehr große Lücken zu füllen. Die südliche Steiermark hat heuer sehr wenig Apfel aufgebracht, sogar die „Obstschamner“, die Obersteiermark, verjagt diesmal gänzlich. Die Apfelernte in Niederösterreich, Böhmen und Mähren ist gleichfalls mittelmäßig ausgefallen.

Der Abgang soll durch eine reichliche Zwetschkenzufuhr gedeckt werden. Aber wo sind diese Zwetschken? Man schickt hier einen Waggon nach Innsbruck, dort wieder andere nach Graz, Salzburg usw. Nach Wien werden wohl sehr viel Zwetschken hereingeschleppt, aber der Markt hat nichts davon. Händler haben ein ganzes Heer von Rucksackträgern ausgerüstet, um der Überwachung zu entgehen. Da werden Enten, Lanten, Bottern, Bekannte, selbst halbwüchsige Kinder in den Dienst des Zwetschken-Schleichhandels gestellt. Die Ware wird in Mähren, wo Zwetschkenüberfluß herrscht, zu K 1.20 bis K 1.50 eingekauft und auf zwanzig Rucksackträger verteilt, anstandslos und unter dem schützenden Scheine eines familiären Ausfluges nach Wien gebracht.

Hier verwandeln sich die einheimischen Zwetschken plötzlich in „bosnische“, „serbische“ und so weiter und werden zum Preise von K 5 bis K 6.40 für das Kilogramm in den Bezirken verkauft. Man stellt sich sogar noch darum an, und selbst die minderwertigsten Zwetschken finden mit Umgehung der Höchstpreise noch zu K 4.80 ihre Käufer.

Aus Ungarn kommen keine Zwetschken, da bekanntlich die Ausfuhr eingestellt wurde. Welche Massen ungarischer Zwetschken bot früher die Streckmeter Gegend! Die Anlieferung bosnischer Pflaumen wird überhaupt bald aufhören, weil die Reise vorüber ist und die Ware nicht mehr beförderungsfähig sein wird. Böhmisches Pflaumen sollen statt der bosnischen eintreffen, aber es ist sehr fraglich, ob dies in so reichem Maße erfolgt, daß der tägliche Entgang von 20 bis 30 Waggons eingebracht werden kann. Die böhmischen Zwetschken, die in geringen Mengen bisher eintrafen, sind in schlechtem Zustande gewesen. In Mähren ist wohl eine reiche Zwetschkenenernte vorhanden, aber sie kommt leider nur für den Schleichhandel in Betracht. Es fehlt an der Erfassung für die Märkte und deshalb war der größte Teil der Zwetschkenenernte der Slibowitzherzeugung zugeführt. Die Schnapsfabrikanten haben die Früchte schon auf dem Baume vor der Reise um 2 Kronen das Kilogramm angekauft.

Birnen sind wenig zu erwarten. Die Birnenenernte Böhmens ist wohl nicht günstig ausgefallen, aber der Schleichhändler weiß sich die vorhandenen Bestände viel eher zu sichern. Noch voriges Jahr sind 2000 Waggons böhmischer Birnen nach Wien gekommen. Äpfel werden wohl aus Oberösterreich und Steiermark kommen, aber niemand weiß, wie viel und selbst die „Verteilungsstellen“ werden sehr vorsichtig sein, wenn sie darüber Auskunft geben sollen. Und ob Apfel aus Ungarn kommen, ist sehr fraglich, weil dies von der ungarischen Regierung abhängt.